

2-

Nach der EG VO Nr. 1221/2009
novelliert durch (EU) 2017/1505 vom 29.08.2017

EMAS Umwelterklärung 2018

Gemeindeverwaltung Illingen
Rathaus | Haus Ritter | Bauhof



P

Bildrechte für Fotos und Grafiken: Gemeinde Illingen
Bearbeitung: Doris Mittermüller, Umweltamt der Gemeinde Illingen

Impressum

Gemeinde Illingen
Der Bürgermeister
Hauptstraße 86
66557 Illingen

Telefon: 06825/ 409-0
Fax: 06825/ 409-109
Email: gemeinde@illingen.de
Internet: www.illingen.de

Illingen, den 05. September 2018



1.	EMAS in der Gemeinde Illingen	4
1.1	Umweltleitlinien	4
1.2	Umweltmanagementsystem	5
1.3	Bewertung von Umweltauswirkungen	5
2.	Input-Output, Kennzahlen und Kernindikatoren Rathaus/Haus Ritter und Bauhof	8
3.	Unser Umweltprogramm - was haben wir erreicht, was wollen wir noch umsetzen?	12
3.1	Unsere Erfolge	12
3.2	Unsere Ziele	14
4.	Kontakte und Ansprechpartner	15
5.	Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten	16

1. EMAS in der Gemeinde Illingen

Die Gemeinde Illingen hat 2003 das Umweltmanagementsystem EMAS für die Verwaltungsstandorte Rathaus und Haus Ritter sowie den Baubetriebshof eingeführt. Seither bemühen wir uns um eine kontinuierliche Verbesserung des Umweltschutzes in unserer Organisation. Unser Freizeit-, Hallen- und Bäderbetrieb FHB ist seit 2012 mit einer eigenen Umwelterklärung nach EMAS zertifiziert. Aus organisatorischen Gründen mussten wir im vergangenen Jahr für Verwaltung und Bauhof in Sachen EMAS pausieren, steigen nun aber mit der vorliegenden Umwelterklärung unter Berücksichtigung der Vorgaben aus der neuen EMAS-Verordnung wieder ins System ein.

Die Gemeinde Illingen beschäftigt zusammen mit dem Baubetriebshof und ihren Eigenbetrieben derzeit rund 140 feste Mitarbeiter/innen, die sich auf mehrere Gebäudekomplexe und Außenstellen verteilen. Der Baubetriebshof umfasst die Arbeitsbereiche *Bauen und Instandsetzen, Friedhöfe, Grünanlagen* und *Werkstatt*.



Historisches Rathaus, Hauptstraße 86
Erbaut 1876, denkmalgeschützt und grundsaniert.



Haus Ritter, Hauptstraße 84
Ehemaliges Bauernhaus und späteres Café der Illinger Familie Ritter. Grundsaniert und seit 2006 Bürogebäude der Verwaltung.



Baubetriebshof, Hauptstraße 144
Ehemaliges Wasserwerk aus der Zeit zwischen 19. und 20. Jahrhundert. Seither viele Umbauten, energetische Teilsanierung 2007 und 2008.

1.1 Umweltleitlinien

Mit der validierten Umwelterklärung 2018 möchten wir weiterhin über den Umweltschutz in unserer Gemeinde informieren und für Vertrauen in unsere Tätigkeiten werben. Dabei orientieren wir uns an unseren **Umweltleitlinien**, die der Gemeinderat am 16. Juni 2003 beschlossen hat und die seither in unveränderter Form ihre Gültigkeit haben:

- **Umweltschutz** rangiert bei uns nicht unter „ferner liefern“, sondern ist ein **kommunales Leitmotiv**.
- **Wir halten die Umweltgesetze ein** und kümmern uns um **Effizienzkontrolle und einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess** bei unseren Umweltleistungen sowie im inner- und außerbetrieblichen Umweltschutz.
- Der **schonende Umgang mit Ressourcen** ist uns wichtig. Energie, Wasser, Treibstoffe und Verbrauchsmaterialien sollen möglichst sparsam und gezielt eingesetzt werden. Umweltfreundliche Produkte haben bei uns Vorrang.
- Der **Schutz von Landschaft und Naturhaushalt** ist für uns kein Lippenbekenntnis, sondern ein Aushängeschild unserer Gemeinde. Hier ist es grün! Wir wirken im öffentlichen wie privaten Bereich auf eine möglichst geringe Flächenversiegelung und Durchgrünung der Ortslagen hin. Schutzgebiete, Biotopverbundsysteme und die Förderung naturverträglicher Land- und Forstwirtschaft sind fester Bestandteil unserer Umweltschutzarbeit.
- **Wir binden unsere Mitarbeiter/innen in den EMAS-Prozess ein** und fördern ihr Verantwortungsbewusstsein für unsere Umwelt.
- **Wir führen einen offenen Dialog** mit unseren Mitarbeitern/innen, unseren Mitbürgern/innen und unseren Partnern durch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit über umweltrelevante Themen und Aktionen. Wir erstellen jährlich unsere Umwelterklärung.

1.2 Umweltmanagementsystem

Damit ein Umweltmanagementsystem richtig funktioniert, müssen die Verantwortlichkeiten und Aufgabenbereiche klar geregelt sein. Bei uns sieht das so aus:

Umweltorganigramm der Gemeinde Illingen		
Personalrat Amt des Bürgermeisters Chefassistenz, Kulturamt Gleichstellungsbeauftragte	HAUPTAMTLICHER BÜRGERMEISTER Steuerungsgruppe	GREMIEN Gemeinderat (33 Mitglieder) Ausschüsse (Umwelt, Planen, Bauen UPB) 6 Ortsräte 6 Ortsvorsteher
Stabsstelle eGovernment, IT und Internet <i>(Neuausrichtung aufgrund bundesrechtlicher Vorgabe zur interkommunalen Zusammenarbeit, Zusammenlegung von Verwaltungsstrukturen und Schaffung elektronischer Schnittstellen für die Bürgerschaft zur Verwaltung)</i>		
Fachbereich 1 Verwaltungsdienste: Allgemeine Verwaltung, Personalservice, Ordnungs- und Standesamt, Bürgerbüro <i>Funktionen: Sicherheitsbeauftragter Rathaus, Fachkraft für Arbeitssicherheit, Brandschutzbeauftragter</i>		
Fachbereich 2 Finanzen: Rechnungswesen, Gemeindekasse, Haushalt und Steuern		
Fachbereich 3 Bauen und Wohnen: Bauverwaltung, technisches Bauamt, <i>Service Einheit Technik</i> mit Bauhof <i>Funktionen: <u>Umweltbeauftragter Bauhof</u>, Sicherheitsbeauftragte Bauhof, Energiebeauftragter, Abfall- und Wertstoffberater</i>		
Fachbereich 4 Bürgergemeinde und Demografie: Bildung, Generationen und Inklusion, Bürger und Demografie, Soziales		
Fachbereich 5 Wirtschaft, Umwelt und Entwicklung: Projektsteuerung, Gemeindeentwicklung, Wirtschaft, Marketing, Tourismus, Umwelt <i>Funktionen: <u>Umweltmanagementvertreter</u>, <u>Umweltbeauftragte Rathaus</u></i>		
Eigenbetriebe: Freizeit-, Hallen- und Bäderbetrieb (FHB) - Dienstleistungsservice Illingen (DSI) - Abwasserzweckverband Illtal (AVI)		

1.3. Bewertung von Umweltauswirkungen

Mit der Novellierung der EMAS-Verordnung 2017 sind neue Themenfelder in den Focus gerückt und für die Organisation zu erarbeiten (Dokumentation im Handbuch):

- Bestimmung des organisatorischen Kontextes (systematische Betrachtung strategisch relevanter externer und interner Themen, mit denen sich die Organisation auseinandersetzen muss)
- Erfassung der interessierten Parteien (Stakeholder) und Bestimmung ihrer Erfordernisse und Erwartungen
- Betrachtung des Lebenszyklus bei unseren umweltrelevanten Tätigkeiten und den damit verbundenen (indirekten) Umweltauswirkungen auch außerhalb der Organisation
- Ermittlung von Risiken und Chancen

Darüber hinaus wurde auch die Erfassung und Bewertung von Umweltaspekten neu geregelt.

Wir beschreiben und bewerten die Umweltauswirkungen für das Rathaus/Haus Ritter und den Bauhof anhand der folgenden Übersichten. Umweltauswirkungen werden dann als **wesentlich** eingestuft, wenn eine hohe Gesetzesdichte vorliegt, ein großes Umweltrisiko besteht, viele Stoffe bzw. Energie verbraucht werden, erhebliche Abfallmengen entstehen oder es zu Beschwerden aus der Nachbarschaft kommt. Die Chancen werden durch (+) gekennzeichnet, Risiken durch (-).

Aspekt	Direkte Umweltauswirkungen Rathaus/Haus Ritter	Bewertung
Stoffeinsatz	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Betriebsstoffe</i> z.T. mit umweltbelastenden Eigenschaften wie reizend bzw. wassergefährdend • <i>Wasserverbrauch</i> relativ gering, da nicht prozessbedingt, sondern v.a. im Sanitärbereich • <i>Büromaterialien</i>: Recycling von Druckerpatronen und Tonerkassetten (Nutzung von Papier mit blauem Engel s. Beschaffung) 	nicht wesentlich (relativ geringe Mengen)
Energie/ Emissionen	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Strom</i>: Verbrauch für Beleuchtung, 75 PC's, 24 Drucker, 17 Server- und Netzwerkeinheiten, Telefonanlage, Zeiterfassung, 2 Kälteanlagen sowie diverse andere Geräte; Strom seit 2012 CO₂-neutral • <i>Erdgas</i>: (> 200 MWh) Raumwärme für die beiden Immobilien (Rathaus und Haus Ritter) • <i>Kraftstoff</i>: für Dienstfahrten (1 Dienstfahrzeug, private PKW) • Einsatz von 2 <i>Klimageräten</i>: Kältemittel R410A und R407C (8,9 bzw. 2,8 t CO₂-Äquivalent) <p>(+) Umstellung Dienstwagen auf Elektro/Hybrid (+) Routenoptimierung senkt Verbrauch/Emissionen (-) Fahrverbote in städtischen Ballungszentren (eher selten) (-) SCR-Stickoxid-Reduktion* verursacht mehr CO₂</p>	wesentlich (relevanter Input und Output, v.a. Erdgas)
Boden	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Betriebsflächen/Parkflächen</i> sind teilweise mit versickerungsfähigem Belag befestigt • <i>Lagerung</i> von wassergefährdenden Stoffen in haushaltsüblichen Mengen (Hausmeister) 	nicht wesentlich (geringes Risiko)
Abfall	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Hausmüllähnlicher Siedlungsabfall</i>: alle vorhandenen Fraktionen werden getrennt gesammelt und entsorgt, das gilt v.a. für Papier/Pappe/Karton • Für den Fall von außergewöhnlichen <i>Abfällen wie Holz, Metalle, Kunststoffe o.ä.</i> nutzen wir die Kapazitäten des Bauhofs • <i>IT-Geräte und andere Elektrogeräte</i> werden i.d.R. im Austausch besorgt 	nicht wesentlich (nicht gefährlich)
Aspekt	Indirekte Umweltauswirkungen Rathaus/Haus Ritter	Bewertung
Bauleitplanung	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Projekt MELANIE</i> zur nachhaltigen innerörtlichen Entwicklung (spart Bauland und Infrastruktur); Nachverdichtung im Innenbereich • <i>Illingen Projekt Zukunft</i> als Bürgerbeteiligungsprojekt zur Gemeindeentwicklung • Revitalisierung Ortsmitte Illingen (Industriebrache „Höllgelände“) • Leerstandsmanagement, Barrierefreiheit, altersgerechtes Wohnen <p>(+) Beitrag zur Ressourcen- und Energieeffizienz (+) Anpassung an demographischen Wandel (+) Belebung der Ortskerne (+) Verhinderung von Abwanderung (-) ggf. höherer Überzeugungsaufwand hinsichtlich der Bürger</p>	wesentlich (Neubau und Sanierungen)
Umwelt- und Naturschutz	<ul style="list-style-type: none"> • Zwei <i>Naturschutzgroßvorhaben (Täler der Ill und Nebenflüsse, Landschaft der Industriekultur LIK.Nord)</i> • <i>FSC-/PEFC-Zertifizierung des Gemeindewaldes</i> <p>(+) Bewahrung von Naturräumen (Naturschutz- und FFH-Gebiete) (-) Begehrlichkeiten durch andere Nutzer (Bauen, Gewerbe)</p>	wesentlich (Sicherstellung von Naturräumen)
Bürgerberatung	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Bürgerdienste</i>, die im Innendienst realisiert werden; Nutzung der Gebäudefunktionen (Raumwärme, Strom, Papier etc.) • <i>Bürgerdienste</i>, die auch mit Außendienst verbunden sind; dann zusätzliche Nutzung von Fahrzeugen (Kraftstoffverbrauch, Schadstoffemissionen) 	nicht wesentlich (geringe Stoff- und Energieverbräuche)

*selective catalytic reduction SCR: Chemische katalytische Reaktion zur Umwandlung von Stickoxiden aus Abgasen in Wasser und Stickstoff

Aspekt	Indirekte Umweltauswirkungen Rathaus/Haus Ritter (Fortsetzung)	Bewertung
Beschaffung	<ul style="list-style-type: none"> • Beschaffung von <i>Papier</i> mit Umweltzertifikat Blauer Engel • Beschaffung von <i>Strom</i> mit Umweltzertifikat (100% Erneuerbare Energien) • Beauftragung von Dienstleistungen möglichst aus der Region bei gleicher Qualifikation (+) Beitrag zur Ressourcen- und Energieeffizienz (-) ggf. höherer Überzeugungsaufwand im Gemeinderat	wesentlich (Umweltbelastung bei Herstellung)
Bürgerinformation und Pressearbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung von vielfältigem Informationsmaterial, meist in gedruckter und/oder digitaler Form, zu Umwelt und Naturschutz (incl. Abfallentsorgung, Hochwasserschutz u.v.m.) • Druckaufträge verbrauchen Papier, Druckfarbe und weitere Zusatzmaterialien; es erfolgt ein Transportvorgang (Kraftstoffe, Schadstoffemissionen) (+) Gutes Informationsmaterial mit hoher Streuwirkung (+) zunehmende Digitalisierung aufgrund fortschreitender Technik (-) Information ist i.d.R. kurzlebig, d.h. wenig nachhaltige Wirkung	nicht wesentlich (geringe Stoff- und Energieverbräuche)
Aspekt	Direkte Umweltauswirkungen Bauhof	Bewertung
Stoffeinsatz	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Betriebsstoffe</i> z.T. mit umweltbelastenden Eigenschaften wie brennbar, reizend oder wassergefährdend (z.T. <u>Altöle unbekannter Herkunft</u> als wilder Müll) • <i>Wasserverbrauch</i> relativ gering, da nicht prozessbedingt, sondern v.a. im Sanitärbereich; <u>Pflanzenbewässerung</u> im Sommer mit Brunnenwasser • <i>Büromaterialien</i>: Recycling von Tonerkassetten; Einsatz von Recyclingpapier (+) Mitarbeiterschutz durch restriktiven Einsatz von Gefahrstoffen (-) Erhöhung Unterweisungsaufwand für MA durch steigende gesetzliche Anforderungen	nicht wesentlich (eher geringe Mengen)
Energie/Emissionen	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Strom</i>: 100 % Öko-Strom, Verbrauch für 6 PC-Arbeitsplätze, Bearbeitungsmaschinen (Kfz-Werkstatt, kleine Schreinerei) und Beleuchtung • <i>Erdgas</i>: Raumwärme für Aufenthaltsräume, Büros und Fahrzeughalle; <u>Brennwerttechnik</u> seit Sept. 2016! • <i>Kraftstoff</i>: Baustellentransporte und Unterhaltungsarbeiten Infrastruktur, Grünanlagen (insgesamt 3 Lkw, 2 Unimogs, Muliticar, Radlader, Traktor, 7 Kleintransporter, 2 PKW) • <i>Schreinerei</i>: Emissionen durch Heizungsabgase, Kleben und Sägen (Anteil Eiche/Buche deutlich unter 10%); Bearbeitungslärm (+) Einsatz umweltfreundlicher Technologien (-) Wirtschaftlichkeit als wesentlicher Faktor	wesentlich (relevanter Input und Output)
Boden	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Betriebsflächen</i> sind teilweise versiegelt • Betrieb einer <i>Abscheideranlage</i> (Fahrzeugwaschplatz) • <i>Lagerung</i> der Betriebsstoffe im Gefahrstoffcontainer; 2 Tanks für Altöl (un-)bekannter Herkunft (oberirdisch) doppelwandig mit Leckanzeige; einmalig prüfpflichtig • befestigte <i>Parkflächen</i> (+) Schutz vor Schadstoffeintrag aus betrieblichen Prozessen (-) Teilentzug von Boden aus dem natürlichem Kreislauf	wesentlich (Risiko)
Abfall	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Gefährliche Abfälle</i> (Ölabscheider, ölverschmutzte Betriebsmittel) in Kleinmengen; <u>Wilder Müll</u> (u.U. auch Altöle, andere Gefahrstoffe) • <i>Bauschutt/Baustellenabfällen</i>: durch Kleinbaustellen (< 10 m³) • <i>Grünschnitt</i> aus Mäh- und Pflegearbeiten (Grüngutsammelstelle Illingen) 	nicht wesentlich (geringe Mengen)
Aspekt	Indirekte Umweltauswirkungen Bauhof	Bewertung
	siehe Gemeinde	

2. Input-Output, Kennzahlen und Kernindikatoren Rathaus/Haus Ritter und Bauhof

Zur Darstellung und Bewertung direkter Umweltauswirkungen ermitteln wir den In- und Output von Stoffen und weisen für die *wesentlichen* Umweltaspekte mitarbeiterbezogene *Kernindikatoren (KI)* aus. *Kennzahlen* setzen die übrigen Angaben in Relation zur Bezugsgröße.

Input	Energieeffizienz <i>Strom, Gas, Kraftstoffe</i> <i>Anteil erneuerbarer Energien</i>	Umweltaspekt wesentlich: Kernindikator Umweltaspekt wesentlich: Kernindikator
	Materialeffizienz <i>Papierverbrauch</i> <i>Reinigungsmittel</i>	Umweltaspekt wesentlich: Kernindikator Nicht wesentlich, da kein Einsatz von Gefahrstoffen
	Trinkwasser	Nicht wesentlich, da nur sanitäre Anlagen,
	Biodiversität	Nicht wesentlich, bebauter Innenbereich, keine Erweiterung
Output	Abwasser	Nicht wesentlich, da nur sanitäre Anlagen
	Abfall <i>Papier, Glas, Wertstoffe, Restmüll</i> <i>gefährliche Abfälle (Öle, Schlämme)</i>	Nicht wesentlich, gleich bleibende Anteile Nicht wesentlich, wegen geringer Menge nur Listung
	Emissionen <i>Gesamtemissionen</i> <i>Treibhausgase</i>	Umweltaspekt wesentlich <u>nur</u> für Bauhof: Kernindikator Umweltaspekt wesentlich <u>nur</u> für Bauhof: Kernindikator

Rathaus / Haus Ritter		Input – Output 2012 – 2017					
Betriebsdaten	Einheit	2012	2013	2014	2015	2016	2017
MA Rths./H.R.	[Anzahl]	84	83	77	72	69	69
MA inkl. Außenstellen*		159	161	158	156	148	144
Nutzfläche Rths./H.R.	[qm]	1.865	1.865	1.865	1.865	1.865	1.865
Materialien							
Papier	[Blatt]	341.422	412.712	450.238	422.268	417.600	426.245
<i>*Kennzahl</i>	[Blatt/MA]	2.147	2.563	2.850	2.707	2.822	2.960
Wasser/Abwasser							
Wasser	[cbm]	308	291	292	272	285	273
<i>Kennzahl</i>	[cbm/MA]	3,7	3,5	3,8	3,8	4,1	4,0
Energie							
Strom, davon	[kWh]	75.673	70.380	66.606	65.262	67.219	57.567
Anteil erneuerbare E.	[%]	100	100	100	100,0	100	100
<i>Kennzahl</i>	[kWh/qm]	40,6	37,7	35,7	35,0	36,0	30,9
Erdgas Heizung (Rohdaten)	[kWh]	238.486	216.850	162.373	200.495	222.563	215.908
witterungsbereinigt**	[kWh]	250.769	211.804	198.373	217.403	231.466	231.022
<i>Kennzahl</i>	[kWh/qm]	134,5	113,6	106,4	116,6	124,1	124,0
Erdgas Kfz	[kWh]	4.866	5.762	4.628	3.532	3.295	2.033
Benzin	[kWh]	744	9	221	190	109	2.353
Gesamtenergie	[kWh]	332.052	287.955	269.828	286.418	302.089	293.176
Emissionen							
CO ₂ gesamt	[t]	54	49	37	45	50	49
<i>Kennzahl</i>	[t/MA]	0,6	0,6	0,5	0,6	0,7	0,7
Kernindikatoren							
Papier	[kg/MA]	11,16	13,04	14,45	13,72	14,31	15,02
Gesamtenergie	[kWh/MA]	3.953	3.469	3.504	3.978	4.378	4.249
Anteil erneuerbare E.	[%]	22,8	24,4	24,7	22,8	22,3	19,7

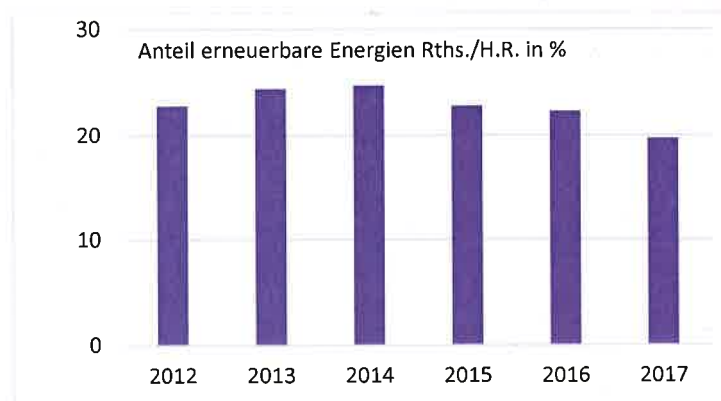
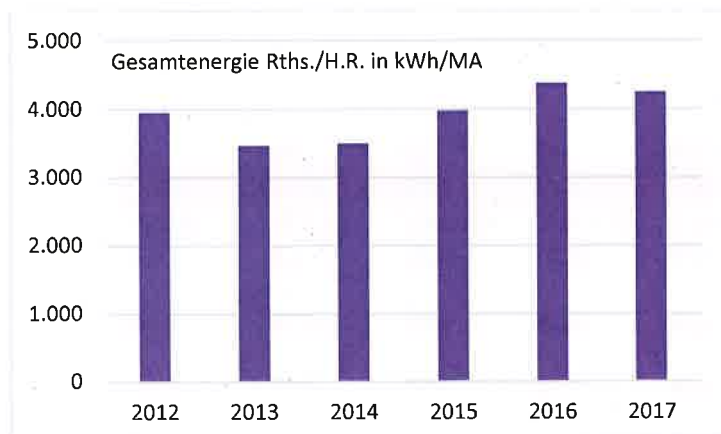
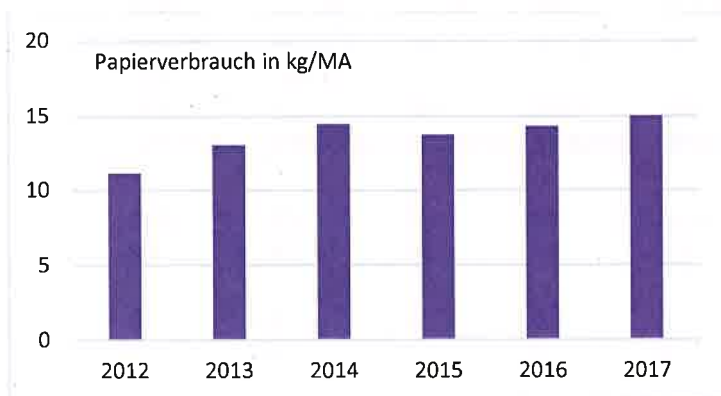
* nur für Papierverbrauch: MA inkl. nicht abgrenzbare Außenstellen, die Papier über Rathaus beziehen

**witterungsbereinigt nach IWU (Institut für Wohnen und Umwelt, Grundlage Daten Deutscher Wetterdienst)

Bewertung der letzten sechs Jahre für Rathaus/Haus Ritter

Papierverbrauch:	<u>stabil</u> bei absolutem Verbrauch, KI [kg/MA] steigt aufgrund sinkenden Personals
Wasserverbrauch:	<u>stabil</u>
Stromverbrauch:	<u>weiter sinkend</u> durch Umstellungen im IT-Bereich, 100% aus erneuerbaren Energien
Heizenergieverbrauch:	<u>leicht gestiegen</u> , Außenfahrstuhl bedingt höhere Heizleistung in den Fluren
Kraftstoffverbrauch:	2017 Ersatz des bivalenten Dienstwagens Gas/Benzin durch Hybridfahrzeug Benzin/Elektro, daher starke Abweichungen im Benzin- und Gasverbrauch KFZ
CO ₂ -Emissionen:	<u>stabil</u>
Gesamtenergie:	<u>leicht steigender KI</u> [kWh/MA] aufgrund sinkenden Personals
%-Anteil erneuerbare Energie:	<u>leicht gesunken</u> durch etwas höhere Heizleistung und sinkenden Stromverbrauch als Quelle unserer erneuerbaren Energie.

Grafische Darstellung der Kernindikatoren:



Bauhof		Input – Output 2012 - 2017					
Betriebsdaten	Einheit	2012	2013	2014	2015	2016	2017
MA	[Anzahl]	31	34	34	37	33	33
Nutzfläche	[qm]	1.048	1.048	1.048	1.048	1.048	1.048
Wasser/Abwasser							
Wasser**	[cbm]	117	109	86	88	100	81
<i>Kennzahl</i>	[cbm/MA]	3,8	3,2	2,5	2,4	3,0	2,5
Energie							
Strom, davon	[kWh]	23.884	23.738	23.738	28.209	28.762	21.369
Anteil erneuerbare E.	[%]	100	100	100	100	100	100
<i>Kennzahl</i>	[kWh/qm]	22,8	22,7	22,7	26,9	27,4	20,4
Erdgas Heizung (Rohdaten)	[kWh]	237.486	215.435	190.757	193.562	165.455	164.419
witterungsbereinigt*	[kWh]	249.718	(210.422)	(233.050)	(229.075)	(172.073)	175.928
<i>Kennzahl</i>	[kWh/qm]	238,3	(200,8)	(222,4)	(218,6)	(164,2)	167,9
Erdgas Kfz	[kWh]	81.614	86.671	65.503	60.320	49.799	23.843
Diesel	[kWh]	225.240	267.790	246.360	277.940	273.638	297.510
Benzin	[kWh]	34.038	38.111	27.733	14.192	10.047	11.318
Sonderkraftstoff	[kWh]	11.160	7.440	7.440	7.440	11.160	7.440
Gesamtenergie	[kWh]	625.654	(634.173)	(603.824)	(617.176)	(545.479)	537.408
Emissionen							
CO ₂ gesamt	[t]	142	150	131	135	125	125
<i>Kennzahl</i>	[t/MA]	4,6	4,4	3,9	3,7	3,8	3,8
Gefährliche Abfälle							
Ölabscheider Schlämme	[cbm]	5	5	0	12	4	0
Abfallgemisch Sandfang	[cbm]	0	0	0	0	0	0
Altöle bekannter Herkunft	[t]	0	0,9	0	0	0	1
Altöle unbekannter Herkunft	[t]	0	0	0	0	1	0
Ölhaltige Materialien (Filter, Wischtücher, Schutzkleidung)	[Liter]	1.680	1.920	240	720	1.440	0
Kernindikatoren							
Gesamtenergie	[kWh/MA]	20.182	(18.652)	(17.760)	(16.680)	16.530	16.285
Anteil erneuerbare E.	[%]	3,8	(3,7)	(3,9)	(4,6)	5,3	4,0
Gesamtemissionen*** (SO ₂ , NO _x , Staub ges.)	[kg/MA]	4,55	4,65	4,16	4,03	4,34	4,54
Treibhausgase*** (CO ₂ , CH ₄ , N ₂ O ges.)	[t CO ₂ eq/MA]	4,74	4,54	3,98	3,68	3,83	3,86

() Werte in Klammern wegen störanfälliger Heizung 2013 bis Herbst 2017

*witterungsbereinigt nach IWU (Institut für Wohnen und Umwelt, Grundlage Daten Deutscher Wetterdienst)

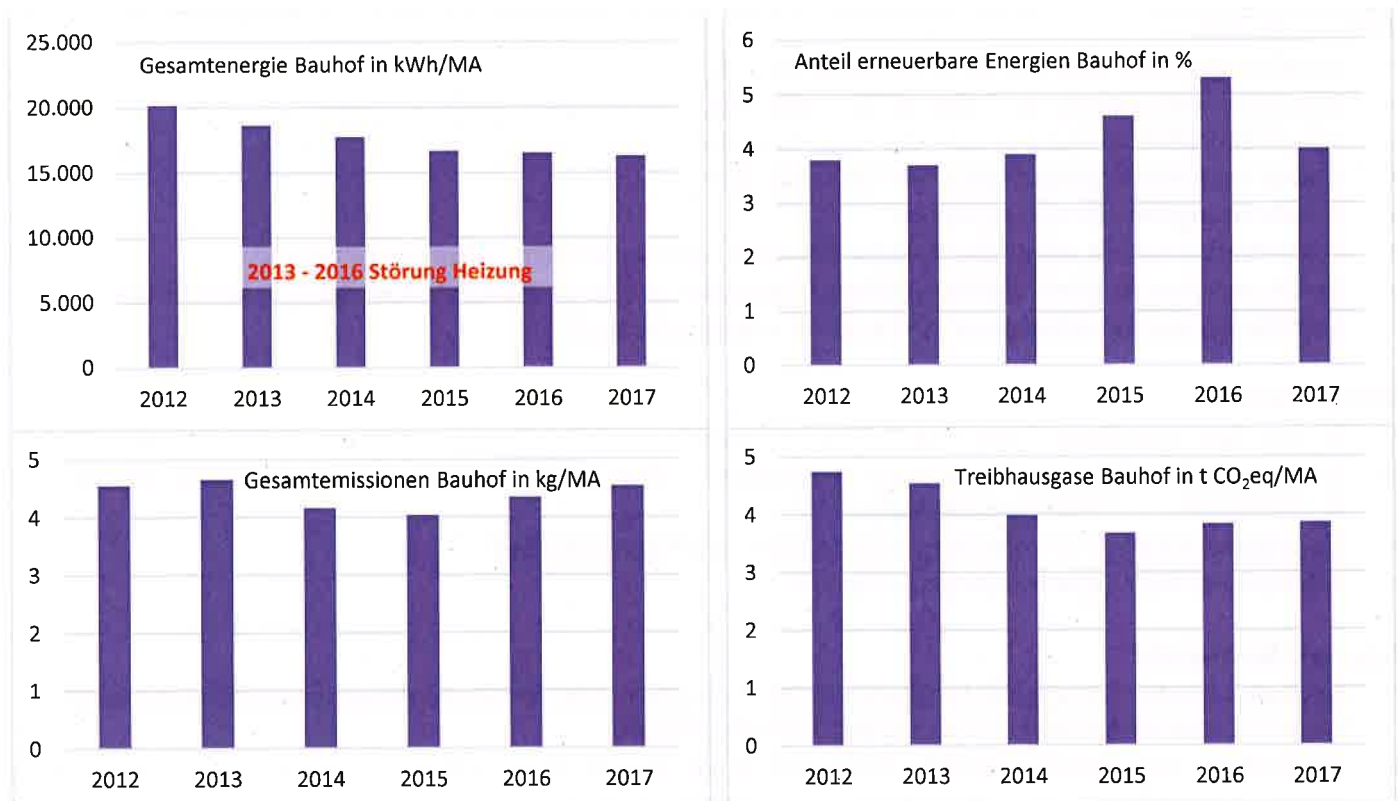
**seit 2008 provisorischer Anschluss des Wertstoffhofes an die Wasserversorgung Baubetriebshof, Nutzung von Leitungswasser zur Bewässerung der Grünanlagen, wenn zu wenig Brunnenwasser

***Datenbank Gemis 4.6/4.8 des Umweltbundesamtes

Bewertung der letzten sechs Jahre für den Bauhof

- Wasserverbrauch: weitgehend stabil, Schwankungen durch Nutzung von Leitungswasser für die öffentlichen Anlagen in Trockenphasen
- Stromverbrauch: weitgehend stabil, Schwankungen in Abhängigkeit von den anfallenden Arbeiten in Schreinerei und Werkstatt
- Heizenergieverbrauch: deutliche Einsparung mit Einbau der neuen Heizung im Herbst 2016; aufgrund der Störanfälligkeit der alten Anlage seit 2013 keine echten Werte, Verbräuche, Kennzahlen und Kernindikatoren daher in Klammern
- CO₂-Emissionen: stabil
- Gesamtenergieverbrauch: deutlich gesunken aufgrund der Heizungssanierung zur Heizperiode 2016/2017; Rückgang von Erdgas- und Benzinverbrauch beim Fuhrpark durch neue Dieselfahrzeuge; KI [kWh/MA] bleibt aufgrund sinkenden Personals jedoch stabil
- %-Anteil erneuerbare Energie: leicht schwankend um die 4%
- Gesamtemissionen: stabil um die 4 kg/MA
- Treibhausgase: stabil um die 4 kg/MA
- gefährliche Abfällen: ölhaltige Aufsaug- und Filtermaterialien (Werkstatt), Altöle (Sammeltanks), Ölabscheider (Fahrzeugwaschplatz). Sporadische Entsorgung aufgrund geringer Mengen. 2015 erhöhte Schlammengen durch Mehrfachreinigung aufgrund von Reparaturarbeiten am Abscheider

Grafische Darstellung der Kernindikatoren



3. Unser Umweltprogramm – was haben wir erreicht, was wollen wir noch umsetzen?

Die Gemeindeverwaltung und der Bauhof haben 2003 mit EMAS begonnen und durchlaufen seither mit kurzen Unterbrechungen die jährliche Zertifizierung. Viele Verbesserungsmaßnahmen zu Umweltschutz und Arbeitssicherheit wurden seitdem auf den Weg gebracht, Investitionen getätigt, Neues ausprobiert, Mitarbeiter/innen sensibilisiert oder Gremien und Räte überzeugt. Vormalig ungewohnte Anforderungen oder Abläufe wurden selbstverständliche Arbeitsroutine.

Rathaus, Haus Ritter und Bauhof haben eine Grundsaniierung durchlaufen und sind mit moderner Technik ausgestattet. Auf ein neues Rathausdach müssen wir leider immer noch warten, denn die Haushaltslage setzt derzeit andere Prioritäten. Der Bauhof hat seinen ehemals uralten Fuhrpark modernisiert, der rechtzeitige Ersatz von in die Jahre gekommenen Fahrzeugen ist kein Kraftakt mehr, sondern Routine. Dafür musste die neue Heizungsanlage bis 2016 warten.

Großprojekte wie Windkraft oder Biomasseverwertung wurden aus wirtschaftlichen Gründen aufgegeben. Statt großer Schritte und Investitionen muss es in Sachen EMAS etwas langsamer vorangehen, nicht zuletzt auch, weil andere Projekte die finanziellen Mittel binden: Um das denkmalgeschützte Rathaus barrierefrei zu gestalten, musste in einen Außenanflug investiert werden. Die Neugestaltung unserer Ortsmitte rund um die Industriebrache des ehemaligen HÖLL-Geländes, die Sanierung der Illtalhalle, der Grund- und Förderschule Uchtelfangen und der Neubau zweier Feuerwehrgaragehäuser sind derzeit unsere wichtigsten Projekte.

Und dann war da noch die Unterbringung von Flüchtlingen, wie überall in Deutschland d a s beherrschende Thema in der Gemeinde und ein Kraftakt für Verwaltung und Bauhof.

3.1 Unsere Erfolge

Rückblickend haben wir seit der Einführung von EMAS 2003 sowohl an unseren zertifizierten Standorten (durch * gekennzeichnet) als auch außerhalb schon viel erreicht:

Arbeitssicherheit

- Neubau Gefahrstofflager als Containerlösung beim Bauhof*
- Restriktive Verwendung von Gefahrstoffen unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben*
- Einsatz biologisch abbaubarer Getriebe- und Hydrauliköle*
- Einsatz benzolfreier Sonderkraftstoffe für Kleingeräte*
- Einsatz lösungsmittelfreier Holzfarben*
- Pestizidverbot für alle öffentliche Anlagen seit 1985, rein mechanische Unkrautbekämpfung
- Einführung eines innerbetrieblichen Risikomanagements auf der Grundlage softwaregestützter Prüflisten*
- Ausbildung einer betriebseigenen Fachkraft für Arbeitssicherheit*

Müllvermeidung

- Projekt „Sauberes Illingen“ seit 2006 ff, Zusammenarbeit von Ordnungsamt und externem Ordnungsdienst
- Reduktion des Abfallaufkommens durch verbesserte Mülltrennung, Überprüfung und Abmeldung überzähliger Restmüllgefäße in öffentlichen Gebäuden
- Einweggeschirrverbot für öffentliche Einrichtungen und Plätze seit 1994
- Konsequente Nutzung von Mehrwegsystemen

Fuhr- und Gerätepark*

- Sukzessive Modernisierung des Fuhrparks seit 2007 im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten (zuletzt Friedhofsbagger, Transportfahrzeuge, Salzstreugerät, Radlader, Kipper)*
- Anschaffung eines Häckslers 2018 zur Zerkleinerung von Stammholz und sperrigem Astwerk vor Ort und dadurch Einsparung aufwendiger Transportfahrten zur Grüngutsammelstelle*
- Versuchsweiser Einsatz umweltfreundlicher Gasfahrzeuge erwies sich als nicht praktikabel*
- Jährliche Überprüfung von Fahrleistung, Einsatzstunden und Kraftstoffverbräuchen*
- Modernisierung des Kleingeräteparks*
- Einsatz akkubetriebener Kleingeräte in Abhängigkeit von der Leistungsanforderung*
- Dienstfahrzeug Rathaus mit Hybridtechnologie seit 2017*

Betriebsmittel

- Beschaffungsrichtlinien für umweltfreundliche Betriebsstoffe bei Verwaltung und Bauhof*
- Umweltfreundliches Recyclingpapier für alle Verwaltungsstandorte inklusive Schulen*

Strom

- Entsorgung alter (privater) Kühlschränke aus den Verwaltungsgebäuden in 2003*
- Einsatz von Photovoltaik auf öffentlichen Gebäuden (inkl. Haus Ritter) seit 2003, sofern statisch und wirtschaftlich möglich (jährliche Erzeugung von rd. 70.000 kWh Solarstrom in acht gemeindeeigenen PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden)*
- Einsatz stromsparender Geräte und Serverlösungen im IT-Bereich*
- Digitalisierung von Arbeitsabläufen und Informationsdiensten*
- Umstieg auf Ökostrom seit 2012 (alle Gebäude, Bäder, Liegenschaften, Straßenbeleuchtung)*
- Modernisierung der Straßenbeleuchtung mit Umsetzung der EU Ökodesign-Richtlinie 2013 – 2015 im Hinblick auf Energieeffizienz und Umweltverträglichkeit der Produktionsstoffe (Umrüstung von 521 Lampen auf LED-Technik, 51 auf Natriumdampfhochdrucklampen, Einsparungen: 102.000 kWh/Jahr und 60 t CO₂ jährlich)

Heizenergie

- Dienstvereinbarung zur Festlegung von Raumtemperaturen in öffentlichen Gebäuden 2015
- Konsequente Einsparung von Heizenergie bei Rathaus und Haus Ritter um fast die Hälfte seit 2003*
- Neue Heizungsanlage für den Bauhof 2016 mit deutlicher Einsparung beim Verbrauch um etwa ein Drittel*

Gebäudesanierung

- Sukzessive bauliche und energetische Sanierung von öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen im Rahmen der verfügbaren Finanzmittel:
 - ✓ Rathaus (1999 -2003)*
 - ✓ Haus Ritter (2004-2006)*
 - ✓ Freibad Uchtelfangen (2004)
 - ✓ Hallenbad Illingen (2007)
 - ✓ Bauhof (2008)*
 - ✓ Schule und Schulturnhalle Hüttigweiler (2011)
 - ✓ Neue Heizungsanlage Seelbachhalle Wustweiler (2014)
 - ✓ Neue Heizungsanlage Schule Hüttigweiler (2016)
 - ✓ Neue Heizungsanlage Halle Uchtelfangen (2016)
 - ✓ Neue Heizungsanlage Einsegnungshalle Hüttigweiler (2016)
 - ✓ Neue Heizungsanlage Bauhof (2016)*
 - Fenster-/Fassadendämmung Grund- und Förderschule Uchtelfangen (läuft aktuell, Finanzvolumen 1,2 Mio €)
 - Komplettsanierung Illtalhalle in Hüttigweiler (läuft aktuell, Finanzvolumen 5,3 Mio €)
 - Zusammenlegung von Löschbezirken und Neubau von zwei zentralen Feuerwehrgerätehäusern in Illingen und Hirzweiler (läuft aktuell, Planungsphase)
- Kommunales Energiemanagement KEM für kommunale Gebäude inkl. Rathaus/Haus Ritter und Bauhof seit 2012* (Grundlagenermittlung, regelmäßige Gebäudebegehungen, monatliche Verbrauchserfassung, Berichtswesen, Kommunikation. In 2014 konnten gegenüber dem Startjahr dauerhafte Einsparungen von 7% Heizenergie, 8% Strom, 20% Wasser und rund 42.000 € Gesamtkosten erreicht werden und dies allein durch Kleinmaßnahmen wie Zeitschaltuhren, neue Heizkörperthermostate, Wasserspararmaturen, Fensterabdichtungen etc., durch Schulung der Hausmeister und - ganz wichtig - regelmäßige Kontrollen!)

Gemeindeentwicklung

- Projekt MELANIE – Modellvorhaben zur Eindämmung des Landschaftsverbrauchs durch innerrörtliche Entwicklung mit dem Ministerium für Umwelt seit 2006 ff
- ILLINGEN ²⁰³⁰ – Projekt Zukunft (Entwicklung von Ideen und Leitlinien zur Gemeindeentwicklung im Sinne der Nachhaltigkeit auf der Grundlage des demographischen Wandels und der interkommunalen Zusammenarbeit als Bürgerbeteiligungsprojekt mit dem Ministerium für Inneres und Sport)

Umwelt und Soziales

- Projekt KLASSE SCHULE 2002-2004 (Umwelterziehung, Grünes Klassenzimmer, Ernährung, Schulgärten) mit dem Umweltministerium des Saarlandes
- Ortsnahes Freizeit- und Weiterbildungsangebot für Familien, Jugendliche und Senioren mit Schwerpunkt Umweltbildung und Ernährung
- Einrichtung einer Tafel-Dependance in Illingen
- Kooperationen mit Volkshochschule (VHS) und Externen bei Integrationsprojekten für Flüchtlinge (z. B. Organisation und Aufarbeitung gebrauchter Fahrräder, Zusammenarbeit mit der Verkehrsschule für Kurse zum sicheren Fahrradfahren in Deutschland)
- Bezuschussung eines „Jobrads“ für Mitarbeiter/innen für die Fahrt von und zur Arbeit durch die Gemeinde

Naturschutz

- Naturschutzgroßvorhaben „Täler der Ill und ihrer Nebenbäche“ seit 1992
- Naturschutzgroßvorhaben „Landschaft der Industriekultur Nord (LIK.NORD)“ seit 2009
- Zertifizierung des Gemeindewalds nach FSC seit 2003 und PEFC seit 2004

Sonstiges

- Außenaufzug Rathaus 2016 für einen barrierefreien Zugang*
- Moderne Zaunanlage für den Baubetriebshof gegen unbefugtes Betreten, Diebstahl und wilden Müll (läuft aktuell)*

3.2 Unsere Ziele

Auch wenn es inzwischen etwas langsamer vorangeht, haben wir uns weitere Umweltziele für EMAS gesteckt und bemühen uns um ihre Umsetzung:

Umweltprogramm Rathaus/Haus Ritter - Validierungszyklus 2016 bis 2019			
Ziel: Mittelfristig Einsparung von Strom um 3% (Bezug: 2013)			
Nr.	Maßnahme	geplant	Stand
1	Umstellung der Beleuchtung auf LED-Technik (wurde für verschiedene öffentliche Gebäude untersucht, Umrüstung im Bestand mit wenigen Ausnahmen nicht möglich, aufgrund der Anschaffungskosten komplett neuer Systeme derzeit nicht wirtschaftlich)	Ende 2016	Verworfen, da z.Zt. nicht rentierbar
1a	Sukzessiver Umbau der Kugelleuchten im Rathausflur von Energiesparlampen mit Vorschaltgerät auf LED-Technik, wenn Leuchtmittel defekt	derzeit 5	Nach Bedarf
2	Bisher Einsatz von energiesparenden Modular-Servern, AllinOne-PCs und NUK-PC's	Fortlaufend	Anschaffung nach Bedarf
2a	Mittelfristig Auslagerung der Serverleistung in ein Rechenzentrum, Arbeit über Terminals; in der Folge sukzessive Umstellung der Arbeitsplätze auf stromreduzierte Rechner, Reduktion der Klimatisierung für derzeitigen Serverraum	Ende 2019	In Vorbereitung
Bewertung: Der Wert aus dem Bezugsjahr wurde kontinuierlich unterschritten, zuletzt 2017 um 18 %! Weitere Reduktion möglich.			
Ziel: Dauerhafte Optimierung des Heizenergieverbrauchs in allen öffentlichen Gebäuden			
Nr.	Maßnahme	geplant	Stand
1	Einstellung von Fachpersonal (Meister Heizungsbau)	2017	Januar 2018 erfolgt
2	Optimierung der Einstellungsparameter an allen Heizungsanlagen	bis Ende 2018	läuft
3	Aufbau eines Fernüberwachungssystems der Heizungsanlagen beim technischen Bauamt	Abhängig von vorhandener Hzgs.-technik	angelaufen
Bewertung: Im Aufbau begriffen. Je nach Alter der Heizungsanlage Fernüberwachung ggf. erst bei Erneuerung möglich.			

Umweltprogramm Baubetriebshof - Validierungszyklus 2016 bis 2019

Ziel: Mittelfristige Stabilisierung der CO₂-Emissionen auf unter 130 t

Nr.	Maßnahme	geplant	Stand
1	Erneuerung der Heizungsanlage Umsetzung erfolgt über Heizungsprogramm des Gaswerks Illingen (langfristige Finanzierung) Ausschreibung erst im Herbst 2015 wg. Heizungsdefekt Seelbachhalle	ursprünglich Ende 2014	Einbau Herbst 2016 erfolgt
2	Austausch verbliebener alter Fahrzeuge (2018: 1 Transporter, noch geplant 2 LKW mit Kipper)	dauerhaft	Läuft abhängig von Finanzen
4	Prüfung der Einsatzmöglichkeit von akkubetriebenen Kleingeräten auf den Friedhöfen (Reduktion von Lärm, Verbesserung für Umwelt und Gesundheit, da abgasfrei)	ab 2016	Probetrieb läuft, erste Geräte sind bereits angeschafft
5	Isolierung des Bürotrakts zum Flur hin durch Vorbau eines Windfang gegen Wärmeverlust und zur Reduktion von Heizenergie	Anfang 2018	erledigt
6	Anschaffung eines leistungsstarken Häckslers zur Zerkleinerung von Stamm- und Astmaterial vor Ort und damit Einsparung häufiger und langer Transportfahrten zur Grünschnittsammelstelle	Anfang 2017	Anschaffung er- folgte Juni 2018

Bewertung: Der Wert wurde in 2016 und 2017 mit jeweils 125 t CO₂ um 4% unterschritten.

Weitere Reduktion möglich.

4. Kontakte und Ansprechpartner

Mit der vorliegenden Umwelterklärung wollen wir unsere Mitarbeiter/innen, die Bürgerschaft von Illingen, unsere Geschäftspartner und Lieferanten sowie die interessierte Öffentlichkeit über den Umweltschutz in unserer Gemeinde informieren und Vertrauen in unsere Tätigkeit schaffen.

Sollten Sie Fragen, Anregungen oder Kritik zu dieser Umwelterklärung haben, sind wir zu einem offenen Dialog gerne bereit. Hier finden Sie Ihre Ansprechpartner:

Gemeinde Illingen

Der Bürgermeister
Hauptstraße 86
66557 Illingen
Tel.: 06825/ 409-0
Fax: 06825/ 409-109

Gemeinde Illingen

Bauhof
Hauptstraße 144
66557 Illingen
Tel.: 06825/ 409-245
Fax: 06825/ 409-248

gemeinde@illingen.de
www.illingen.de

Ihre Ansprechpartner sind:

Umweltmanagementvertreter:	Ludger Wolf	Tel.: 06825/409-250
Umweltbeauftragte Rathaus:	Doris Mittermüller	Tel.: 06825/409-252
Umweltbeauftragter Bauhof:	Guido Barrois	Tel.: 06825/409-167

5. Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Unterzeichnende, Günter Jungblut, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0056, akkreditiert für den Bereich Öffentliche Verwaltung (NACE-Code 84.11.0), bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort wie in der Umwelterklärung alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009, novelliert durch (EU) 2017/1505 vom 29.08.2017, über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung des Standorts ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Illingen, den 06.09.18


Günter Jungblut
Umweltgutachter
Baybachstraße 14c
56281 Emmelshausen